



Auf den markanten Schweinsfelsen führt eine Leiter. Wegen des engen oberen Teils empfiehlt es sich, den Rucksack unten zu lassen



Von der Ruine der Burg Lindelbrunn bietet sich ein 360 Grad-Panorama, hier der Blick nach Südwesten zum Rödelstein



Foto: Yannick Baumann

Yannick Baumann war schon als Kind im Wasgau unterwegs – und kennt sich deshalb gut dort aus

7

Pfälzerwald/Wasgau

Auf Geheimtipp-Runde zwischen Burgen und Wäldern

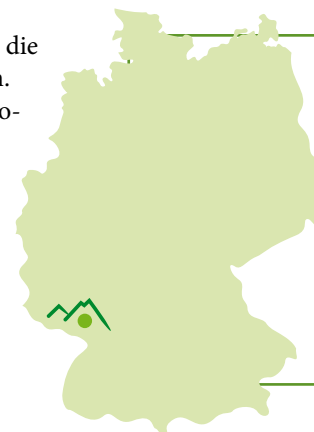
Über seine Website sind wir auf ihn aufmerksam geworden: Yannick Baumann ist ein Fan des Wasgaus, des südlichen Teils des Pfälzerwaldes. Seine Begeisterung für die Landschaft steckt an. Seine Wandertipps auch

Als wir Yannick Baumann nach seiner Lieblingswanderung im Wasgau fragen, kommt er ins Grübeln. Nicht weil es keine solche Tour gäbe, beteuert er gleich – sondern, im Gegenteil, weil es so viele sind, die ihm da einfallen würden. Genau 76 Wanderrouten und 34 Varianten hat der studierte Forstingenieur auf seiner privaten Website www.wanderparadies-wasgau.de aufgeführt und im Detail beschrieben.

„Das Besondere am Wasgau ist für mich die Landschaftsvielfalt“, sagt Yannick Baumann. „Es gibt den Wald, Felsen, Burgruinen, Moore, Wooge, also Teiche, und offene Wiesen. Außerdem ist der Wasgau vom Pfälzerwaldverein ausgezeichnet mit markierten Wanderwegen ausgestattet. Ich finde es sehr schön, dass er je nach Weg mit den Mooren mal eine skandinavische und mit

den Felsen und Kiefern mal eine mediterrane Atmosphäre verströmt. Zudem liegt der Wasgau im grenzüberschreitenden Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen und wird somit natur-schutzfachlich und kulturhistorisch geschützt.“

Und dann entscheidet er sich doch für eine Lieblingswanderung – die rund zwölf Kilome-



Pfälzerwald

Eins der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands, mit vielen Burgen & Hütten

- Lage: im Süden von Rheinland-Pfalz, zwischen Kaiserslautern und dem nördlichen Elsass
- Höchster Gipfel: Kalmit (673 m)
- Info: www.wanderparadies-wasgau.de (die Website von Yannick Baumann). Öffnungszeiten des Cramerhauses: www.cramerhaus.de



Ein giftiger Farbkleck. Unterwegs leuchtet am Wegrand dieser Fliegenpilz

ter lange Schweinsfelsen-Tour, mit 457 Metern Anstieg. Start und Ziel ist am Silzer See. Warum gerade diese Wanderung? Wegen ihrer Vielfalt. „Man passiert dort imposante Felsen, eine Burgruine, Wiesen, Wälder und den Silzer See.“ Außerdem sei diese Tour im Herzen des Wasgaus relativ ruhig gelegen und verbinde Geheimtipps wie den Schweinsfels und den Kellerfels mit der bekannten Burg Lindelbrunn. „Darüber hinaus können wir im Cramerhaus direkt am Wanderweg einkehren. Und auf unmarkierten Wegen zu wandern, ist für mich etwas Besonderes, da es hier abseits vom Mainstream schöne Stellen gibt.“

Das ist nämlich das Besondere an vielen von Yannick Baumanns Wandervorschlägen: Sie folgen nicht einfach einer bestimmten Ausschilderung, sondern verknüpfen Teile von verschiedenen Wanderwegen zu individuellen Lieblingstouren. Das bedeutet, auch für uns als langjährige Pfälzerwald-Wanderer, dass man auf diesen Runden an weniger bekannten, stilleren Orten vorbeikommt. Es bedeutet, aber gleichzeitig, dass man eine Karte und /oder Wegbeschreibung braucht. Und unterwegs auf die Wanderzeichen achten muss.

Yannick Baumann hat auch da vorgearbeitet. Er stellt auf seiner Website die GPS-Daten seiner Touren zum Herunterladen zur Verfügung. Wahlweise oder zusätzlich kann man auch Karten und Wegbeschreibungen als PDF sichern oder ausdrucken. Die Beschreibungen enthalten übrigens nicht nur schnöde Fakten, sondern auch kleine Geschichten. Kannten Sie zum Beispiel die Sage vom alten Lindenmütterlein, das einst Burg Lindelbrunn zerstört? Nein? Wir auch nicht.

„Am liebsten“, sagte Yannick Baumann, „gehe ich mit meiner Frau wandern. Aber mal eine Gruppe zu führen, kann ich mir durchaus gut vorstellen. Und spiele auch mit den Gedanken zertifizierter Wanderführer zu werden.“ Genug Wissen über den Wasgau hätte er schon.